

Jahrsbericht 2010

Schwimmen im TV Mengen

Erst im vergangenen Jahr wurden die Belastungen für die Schwimmer durch den Brand des Hallenbades am 13. Januar 2009 deutlich. Ein Jahr lang, die 4 Monate Sommerzeit ausgenommen, musste die Mannschaft, eine kleine Nachwuchsgruppe und drei Schwimmkurse in die umliegenden Hallenbädern und Lehrschwimmbecken nach Riedlingen, Ertingen, Hohentengen, Pfullendorf und Meßkirch fahren, um zu üben und zu trainieren. Einige Schwimmerinnen durften in Saulgau mit der Mannschaft mittrainieren. Den Eltern sei Dank für die Fahrdienste in dieser Zeit.

Aber 2010 ging es so weiter. Dass unter solchen Umständen ein effektives Training, zielgerichtet auf die wichtigen amtlichen Wettkämpfe sehr schwierig war, versteht sich von selbst. So gab es ein großes Aufatmen, dass bereits im April 2010 das städtische Hallenbad wenigstens für vier Wochen wieder genutzt werden konnte, ehe man ins Freibad umziehen musste. Der Sommer 2010 war alles andere als ein richtiger Sommer, mehr schlechtes Wetter als Sonnenschein. Schlechtes Wetter bedeutet allerdings auch Platz zum trainieren, aber so richtige Lust um ins Wasser zu gehen, verspüren die meisten Schwimmern und Schwimmerinnen dann auch nicht..

So blieben die Erfolge, wie man sie bisher gewöhnt war, eher bescheiden. Bei den Bezirksmeisterschaften konnte die Truppe noch gut mithalten, aber bei den Landesmeisterschaften hatte man eindeutig Terrain verloren. Zum ersten Male nach langer Pause wurde wieder ein Trainingslager geplant. Gut vorbereitet, unter der Federführung von Bruno Steinfelds wurde mit 14 Schimmer/innen in den Pfingstferien in Cattolica/Italien trainiert. Wenn es auch mit den ausgehandelten Trainingszeiten und vor allen mit den vorgesehenen Hallenbädern so seine Schwierigkeiten hatte, konnte ordentlich geschwommen werden. Leider zeigte sich nur bei den jüngeren Jahrgängen bei den folgenden Wettkämpfen eine deutliche Steigerung mit vielen persönliche Bestzeiten. Nach dem missratenen Sommer war dann wieder die Halle gefragt, montags und samstags behielten wir unsere Trainingszeiten, dienstags und donnerstags stehen uns nur noch zwei Bahnen zu Verfügung. Nur vier Tage Wassertraining ist wenig, um an der württembergischen Spitze mithalten zu können. So sind jetzt unsere Schwimmer gefordert regelmäßig und von der ersten bis zur letzten Minute die vorhandenen Trainingszeiten zu nutzen Mit dem täglichen Training in den Weihnachtsferien ist ein guter Anfang gemacht.

Aus dieser Situation ist zu erklären, dass der TV im Vergleich zu den letzten Jahren sehr wenig Wettkämpfe geschwommen hat. Die Fleißigste war Ann Kathrin Wiegand, die sechszehnmal unterwegs war und dabei 79 Starts hatte, es folgten Jana und Kai Dittmann mit 14 und 77 und 76 Starts. Silvia Fäger war zwölfmal dabei, bei 11 Wettkämpfen starteten Anna Lena Oswald und Eva Reiter, auf zehn kamen Theresa Lehr, Tim Keller und Dominik Düll.

Trotz aller Schwierigkeiten gab es bei den Jahrgängen 1997 und jünger im Vergleich zu den Bestzeiten des letzten Jahres große Fortschritte. Als Beispiel Silvia Fäger, 50 m

Freistil 2009 33,46 zu 2010 30,46; 100 m 1:16,29 zu 1:08,78; 200 m 2:57,22 zu 2:29,14 und die anderen 100 m Strecken Brust 1:36,22 zu 1:30,16; Rücken 1:38,40 zu 1:19,75; Lagen 1:26,80 zu 1:20,60. Über solche Leistungssprünge können sich fast alle Nachwuchsschwimmer freuen. Jetzt gilt es auch für das Stammpersonal wieder Flagge zu zeigen.

Unsere Masters, bisher eine Vorzeigetruppe in unserer Abteilung, hat unter den Umständen besonders gelitten. Sind doch auch jetzt durch die beschränkten Verhältnisse nur noch Training an Montagen und Samstagen möglich. Aber besonders nach unseren Fest findet man sich wieder und so hoffe ich, dass der TV wieder zahlreich bei den Landes- und Deutschen Mastermeisterschaften vertreten sein wird. Sind wir doch bei fast allen Europa- und Weltmeisterschaften der vergangenen Jahre in Casablanca, München, Sheffield, Montreal, Stanford, Stockholm und Göteborg und sogar in Perth/Australien vertreten gewesen. In 2011 starten die Master bei der WM in Jalta auf der Insel Krim, vielleicht lässt sich trotz schwieriger Anreise auch dieses Vorhaben realisieren.

Als Turnverein haben wir Startrecht bei den schwimmerischen Mehrkämpfen des Deutschen Turnerbundes und es war mir immer ein Anliegen bei Deutschen Turnfesten und Landesturnfesten mit möglichst großen Mannschaften zu starten. Mit großen Erfolgen waren wir dabei 1968 in Berlin, 1973 in Stuttgart, 1978 in Hannover, 1990 in Dortmund, 1994 in Hamburg, 2002 in Leipzig und 2009 in Frankfurt. Bei den Landesturnfesten wurden die Qualifikationen geschwommen. 2010 war das Landesturnfest in Offenburg, nur Jana und Kai Dittmann waren am Start, sie gewannen die Titel und damit die Quali für die „Deutschen“ in Berlin. Kai wurde Deutscher Meister in der C Jugend, Jana Vizemeisterin der B Jugend.

Im September konnten wir nach eineinhalbjähriger Pause wieder mit den Schwimmkursen starten. Bei 120 Anmeldungen mussten die Kinder auf vier Kurse aufgeteilt werden. Damit war Lissy Rometsch wieder in ihrem Element und meisterte die Herausforderung mit ihrer jahrzehnte-langen Erfahrung.

Etwas besonderes war das Fest für 50 Jahre Schwimmabteilung im TV Mengen. Eigentlich war es bereits 2009 fällig, wurde aber am 30. Oktober nachgeholt. Aus ganz Deutschland waren 130 ehemalige Aktive und erfolgreiche Schwimmer/innen angereist und konnten so recht in Erinnerungen schwelgen. Mein besonderer Dank an Josi Sirch, der beim Erstellen der Festschrift geholfen hat und Michael Schierok, der mit seiner großen Erfahrung für die Musik und die Lichtbilder aus vergangenen Tage gesorgt hat. Alles kann man sich noch einmal anschauen auf der Homepage der Schwimmer unter: www.tvmengen-schwimmen.de oder direkt <http://sites.google.com/site/50jahreschwimmen/>

Die Struktur der Abteilung ist erhalten geblieben. Abteilungsleiter vorerst noch Frank Dittmann, sportlicher Leiter und verantwortlich für das Training, die Wettkämpfe und Meldungen Bruno Steinfels, als Assistenztrainer und Helfer hat er für die Jugend Josef Reuter, Steffie Emhart, als frisch ausgebildete C-Trainerin und Kristin Hecht an seiner Seite. Für das Kampfrichterwesen zeichnet Heiko Wiegand verantwortlich. Chef am Becken bei den Schwimmkursen und hoffentlich noch lange Zeit Lissy Rometsch. Noch immer hakt es mit der Pressearbeit, doch hoffe ich, dass da auch bald jemand mitarbeiten wird.

Unserer besonderer Dank geht an die Stadt Mengen. In anderen Städten wurden Hallenbäder aus Kostengründen geschlossen, in Mengen wurde es schöner als bisher wieder aufgebaut. Wir freuen uns über die gute Zusammenarbeit mit den Schwimmmeistern. Ein herzliches Dankeschön an die Eltern, ohne die Betreuung bei den Wettkämpfen die Fahrten, die Kampfrichtertätigkeit würde nichts gehen. Und natürlich auch Danke für die hervorragende Bewirtung unserer Gäste bei Schwimmfesten. Dank auch an unsere Sponsoren, die uns regelmäßig unterstützen. Das waren in diesem Jahr 16 Geschäftsleute aus Mengen, die mit ihrer Spende den Druck unserer Festschrift ermöglichten, Sport Dietsche und die Firma Schlösser mit Herrn Adams, für neue Wettkampf-Badekappen. Und natürlich auch Dank an die Helfer in der Abteilung die bei der Vorbereitung der Wettkämpfe mit dem Aufbau in der Halle helfen.

Frank Dittmann

Abteilungsleiter Schwimmen im TV Mengen